

Die Stadt Graz legt im Westen und Süden extrem zu. Warum das starke Wachstum auf Kosten der Baukultur zu gehen droht.

Wo Graz wächst

Andrea Rieger und Gerald Winter-Pölsler

Die Kinder spielen schon im Kindergarten, die Studenten vom Wohnheim gehen schon beim Spar ein und aus – und Anfang 2018 werden auch die 300 Wohnungen fertig sein, in denen dann rund 700 Menschen wohnen werden. Der „Campus Eggenberg“ in der Eckertstraße hinter der FH Joanneum ist eines von vielen Großprojekten, die in Graz gerade geplant und umgesetzt werden.

Um das Bevölkerungswachstum zu bewältigen, wird an allen Ecken und Enden gebaut. Die Prognosen sagen ein Bevölkerungszuwachs von 16,5 Prozent (von 2016 auf 2034) voraus. Der detaillierte Blick zeigt: Graz wächst vor allem in den westlichen und südlichen Bezirken wie Puntigam (plus 26,7 Prozent) und Eggenberg (plus 25,7).

„Dort gab es viele alte Gewerbegebiete“, sagt Stadtbaudirektor Bertram Werle, „die jetzt in Wohnen umgewidmet werden. Das gibt es ja im Osten nicht.“



”

Das Wachstum passiert im Grazer Westen und Süden. Dort, wo früher große Gewerbeflächen waren.

Bertram Werle,
Stadtbaudirektor

“

Die Zahl der Großprojekte ist enorm. In den vergangenen fünf Jahren gab es 173 große Bauvorhaben, für die ein Architekturwettbewerb durchgeführt wurde oder die vom Fachbeirat für Baukultur für positiv befunden wurden – mit 17.875 neu geplan-

ten Wohnungen, von denen ein Teil bereits gebaut wurde.

„Die große Herausforderung dabei ist“, sagt Stadtbaudirektor Werle, „dass mittlerweile hinter vielen Projekten große Fonds als Investoren stehen. Da ist die Rendite wichtiger als die Baukultur.“ Die vielen Wettbewerbe sind das eine; das, was danach gebaut wird, das andere. „Das tut manchmal richtig weh“, gesteht Werle. „Wir versuchen da, mit zivilrechtlichen Verträgen dagegenzuhalten.“

Wie das gelingen kann, zeigt sich beim „Campus Eggenberg“, wo Plan und Endergebnis übereinstimmen. Dort, wo früher Fabrikhallen standen, entsteht jetzt ein neues, sehr dicht bebautes Stadtquartier mit vielfältiger Nutzung. „Gerade deshalb legen wir viel Wert auf den öffentlichen Raum und die Durchwegungen“, sagt Architekt Markus Pernthaler, der gemeinsam mit Bernd Vlay das städtebauliche Konzept entwickelt und selbst zwei Projekte geplant hat. Mit der Stadt wurde

Bevölkerungswachstum

Bis zum Jahr 2034 legt Graz massiv zu: von 282.479 Ende 2016 auf 329.000 im Jahr 2034. So lautet die statistische Prognose. Das Wachstum passiert vor allem in den westlichen und südlichen Bezirken. Dort werden alte Gewerbegebiete in Wohn- und Kerngebiete umgewidmet und verbaut. Eine Auswahl der größten Projekte, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Smart City Waagner Biro



Rund um Science Tower und List-Halle wird Lebensraum für 3000 Bewohner geschaffen.

Campus Eggenberg



Bei der FH Joanneum wächst neues Quartier mit 300 Wohnungen und Studentenheim.

eigens ein Mobilitätsvertrag abgeschlossen, der den Schwerpunkt auf die sanfte Mobilität legt. Die Straßenbahn liegt ja direkt vor der Haustür.

Das teilt der „Campus Eggenberg“ mit dem „Brauquartier“ in Puntigam. Es liegt direkt an der

GRAZ-WETTER



8°/14°

IN GRAZ FÜR SIE DA

Stadtredaktion Graz,
Gadollaplatz 1, 8010 Graz.
Tel. (0316) 875-0,
E-Mail: graz@kleinezeitung.at

Redaktion:
Michael Kloiber (DW 4225),
Robert Preis (DW 4212),
Andrea Rieger (DW 3995),

Michael Saria (DW 4226),
Gerald Winter-Pölsler (DW 4220)

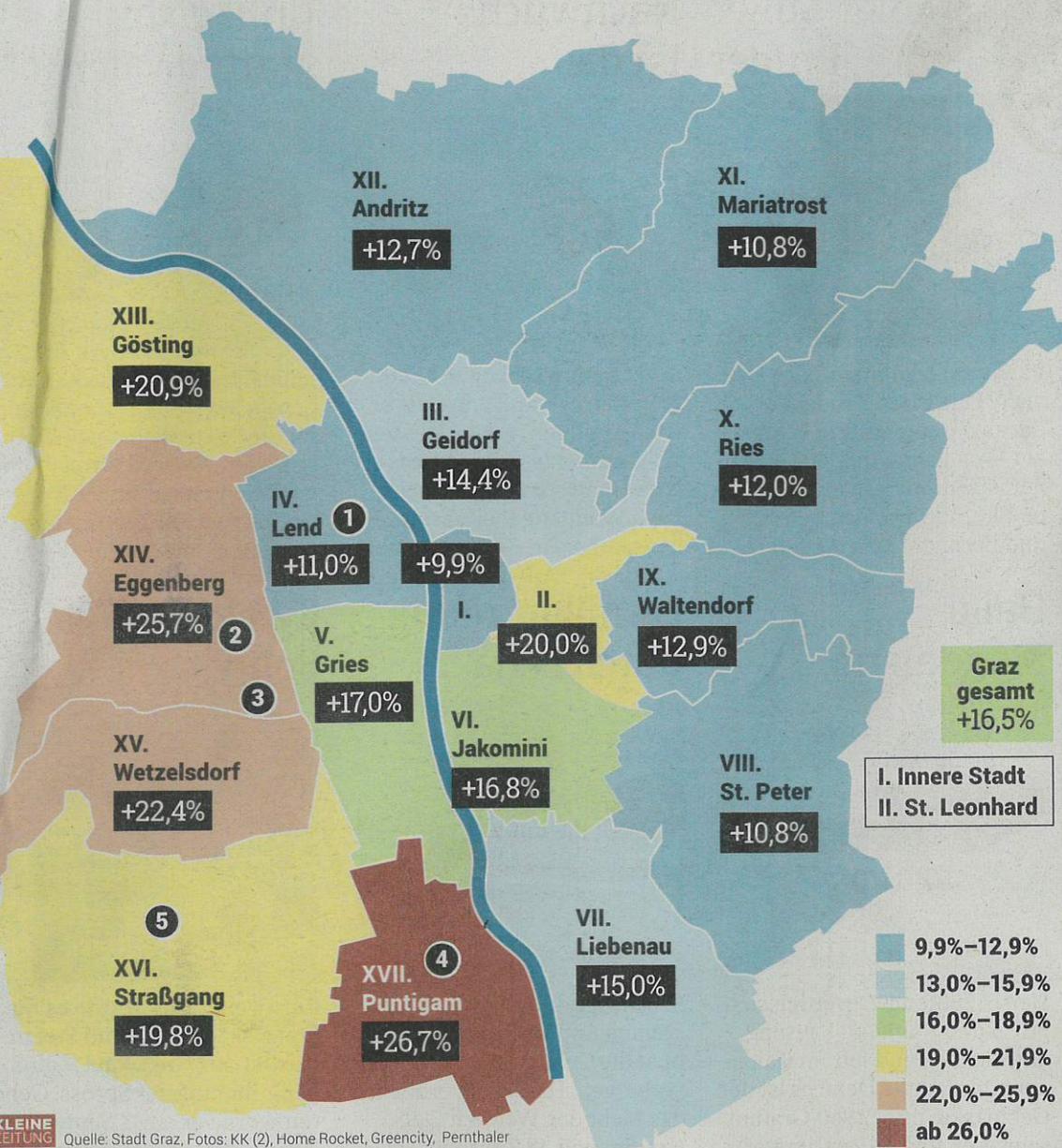
Anzeigen & Marketing:
Philippe Karlik (DW 3393),
Jakob Logar (DW 3342)

Abo-Service: (0316) 875 3200

GRAZ IN ZAHLEN

7000

Rotlichtsünder wurden im vergangenen Jahr von der Polizei in Graz geblitzt.



Reininghaus



Erster Spatenstich im November, am Ende sollen hier auf 50 Hektar 12.000 Leute wohnen.

Brauquartier



Bis 2023 entstehen in Puntigam in mehreren Etappen 800 Wohnungen für 2000 Leute.

Greencity



Beim Schloss St. Martin werden bis Ende 2018 rund 300 Wohnungen gebaut.

Quelle: Stadt Graz, Fotos: KK (2), Home Rocket, Greencity, Pernthaler

straßenbahnlinie 5, eine eigene Haltestelle wurde bereits eröffnet. Anfang 2018 sind die ersten von insgesamt 800 Wohnungen bezugsfertig, die nördlich vom Brauhaus Puntigam bis 2023 gebaut werden. Von 08/15-Projekten will man sich mit durch-

dachtem Gemeinschaftsgrün abheben, das zur Benutzung einladen soll. Aber auch mit einer innovativen Energieversorgung über die Abwärme der benachbarten Brauerei und die Einbindung von professionellen Quartiersmanagern, die hel-

fen, die Bewohner von Beginn an zu vernetzen.

Diese beiden Großprojekte gelten – neben Reininghaus und Waagner-Biro – als Positivbeispiele, wie man dicht, aber smart bauen kann. Das Problem bei manch anderem Großpro-

jekten: „Jene, die das Projekt entwickeln, setzen es nicht um, sondern verkaufen es vorher an Investoren weiter“, erzählt Werle. Das erhöhe den wirtschaftlichen Druck und „am vermeintlich leichtesten lässt sich an der Baukultur sparen“.

MEISTGELESEN IN GRAZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/graz

Die besten Lokale:

Der neue Gault Millau sorgte für neue und altbekannte Haubenköche in Graz. Den Grazern schmeckt die Meldung.

2 Rotlichtsünder:

Die Stadt Graz investiert 400.000 Euro in sechs neue Ampel-Überwachungsanlagen.

3 Abriss:

Das Merkur-Gebäude in Graz wurde spektakulär abgerissen.

GRAZER EVENT-TIPP

Die „Influencer VideoCon“ macht halt in Graz. Stars, die durch Youtube bekannt wurden, auch Influencer genannt, treffen sich heute ab 12 Uhr in der Helmut-List-Halle. Fans werden die Möglichkeit bekommen, ihre großen Idole zu treffen und außerdem Selfies mit ihnen zu machen. Mit dabei Größen wie Chaosflo44, MrGamersPros, Jannik Brunke und Celina blogsta. APA

